

## NEUE VERKEHRSZEICHEN ERLAUBEN MEHR SICHERHEIT IN ROßDORF

Im Roßdorfer Anzeiger vom 02.04.2020, also vor einer Woche, findet man drei Artikel zum Fahrradverkehr in Roßdorf. Die Gemeinde berichtet als Straßenverkehrsbehörde auf Seite 7, dass die Benutzungspflicht des bisherigen gemeinsamen Rad- und Fußweg entlang der Darmstädter Straße ab Messeler Weg bis zum Hotel Bessunger Forst aufgehoben wurde. Der Pressesprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V. (ADFC) Darmstadt-Dieburg nennt auf Seite 16/17 den Grund, der schon lange bestanden hat. Schön, dass dies nach mehr als drei Monaten Bearbeitung nun umgesetzt ist. Der Ortsverband Roßdorf/Gundernhausen von Bündnis90/Die Grünen fordert mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer an Ampelkreuzungen.

## WUNSCHRAD-Liste fordert mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer liegt auch uns als Energieverein im Sinne einer Verkehrswende sehr am Herzen. Für den nötigen „Rückenwind“ durch Roßdorfs Bürger haben wir auf dem Fahrradtag 2017 damit begonnen, Unterschriften dazu zu sammeln. Auf dem Fahrradtag 2019 gab es die Aktion WUNSCHRAD, bei der die Bürger ihre Verbesserungswünsche auf „Wunschzetteln“ notieren konnten. Über einige Forderungen haben wir hier berichtet. Die WUNSCHRAD-Liste umfasst 34 Hauptpunkte auf 10 Seiten und wurde im vorigen Jahr nach umfangreicher Bearbeitung durch den Vorstand und eine Beraterin an die Bürgermeisterin übergeben.



Bild: Neue Verkehrszeichen der Novelle zur StVO 2020, Bildquelle: ADAC 12.2019

## Neue Verkehrszeichen mit StVO-Novelle

Im Bild haben wir Ihnen die neuen Verkehrszeichen ab 2020 aufgelistet, die den Fahrradverkehr betreffen. Der Bundesrat hat der Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) am 14.02.2020 mit einigen Änderungen und Ergänzungen zugestimmt. Sie tritt mit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft, die für März 2020 geplant war. Einige der Verkehrszeichen wären auch für Roßdorf sinnvoll.

Das Zeichen links erlaubt das Abbiegen für Radfahrer bei roter Ampel. Das dürfte im Ort kaum in Frage kommen. Das nächste Zeichen erlaubt den Kommunen, Analog zu Tempo-30-Zonen Fahrradzonen einzurichten. Hier sind nur Radfahrer erlaubt, außer ein Zusatzschild gibt die Zone auch für andere Verkehrsteilnehmer frei. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h. Dies könnten wir uns gut für künftige Baugebiete vorstellen, für bisherige wie „Im Erlehe“ oder „An der Weißmühle“ wäre es zu prüfen. Das rechte Zeichen: mit dem neuen Symbol „Lastenfahrrad“ dürfen eigene Parkflächen und Ladezonen für diese Zweiräder ausgewiesen werden.

Das wichtigste Verkehrszeichen ist u.E. das rote Verbotsschild. Es symbolisiert das „Überholverbot von Zweirädern“, das zum Beispiel an engen Stellen aufgestellt werden soll. Und dies betrifft in Roßdorf alle Hauptdurchgangsstraßen: Die Wilhelm-Leuschner-Straße, in der teilweise Tempo 30 gilt wie auch in der Dieburger Straße. Aber auch die Darmstädter Straße sowie die Hauptstraße in Gundernhausen sind so weit verengt, dass Begegnungen von Bussen nicht möglich sind, wenn ein Auto geringfügig aus der Parkbucht herausragt. Wir werden daher unsere Forderung nach Tempo 30 auf den Hauptdurchgangsstraßen ändern in Überholverbot von Zweirädern. Damit sind auf jeden Fall die höchst riskanten Überholmanöver eher nachweisbar und können besser bestraft werden. Und außerdem ist eine Verkehrsberuhigung zu erwarten.

## Neben neuen Verkehrszeichen neue Regeln und Strafen

Kfz-Fahrer\*innen müssen einen festgeschriebenen Mindestüberholabstand von 1,5 m innerorts und 2,0 m außerorts beim Überholen von Radfahrer\*innen einhalten! Bisher gab es nur gerichtlich festgelegte Abstände.

Für das Parken auf Geh- und Radwegen sowie für das Halten in zweiter Reihe gelten höhere Bußgelder. Die bisherigen Bußgelder von 15 bis 30 Euro erhöhen sich auf 55 und bis zu 100 Euro. Erstmals gibt es für Parkverstöße – bei Gefährdung – zusätzlich einen Punkt in Flensburg. Das neue Bußgeldniveau gilt auch für das Radfahren auf Gehwegen zum Schutz von Fußgänger\*innen.

Die Verschärfung der Bußgelder macht eine qualitativ hochwertige Radinfrastruktur mit guten, breiten und eigenen Radwegen umso dringlicher.

REG.eV, Claus Nintzel (Vorstand)